

Newsletter der Gemeinde Schaan

2. September 2021

Sanierung der Sammleranlage Kröppelröfi

Das Einzugsgebiet der «Kröppelröfi» erstreckt sich bis zum Bergkamm zwischen Kuhgrat und Gafleispitz und umfasst als Kegelhals eine Fläche von knapp einem Quadratkilometer. Das Hauptgerinne gabelt sich bei Alpila in zwei Gräben auf, die mit Betonsperren verbaut sind, und mündet schliesslich in einem dreikammerigen Sammlersystem – einem Kiessammler, einem Schlammesammler sowie einem Retentionsbecken. Von dieser Sammleranlage führt ein Schussgerinne Richtung Norden, wo es sich oberhalb des Kiessammlers mit dem Gerinne der Gamanderröfi vereinigt.

Der Grossteil der Naturereignisse kann mit dieser Sammleranlage bewältigt und das Gerinne schadlos zur Gamanderröfi weitergeleitet werden. Allerdings muss im Notfall mit einer Überlastung der Sammleranlage gerechnet werden. Unkontrollierte Abflüsse sind nicht auszuschliessen. So kam es bereits in den letzten 30 Jahren bei grösseren Ereignissen gelegentlich zu Austritt von Wasser aus dem Dammfuss, was auf eine gewisse Undichtheit hinweist.

Der Gefahrenherd liegt in der steilen, unverbauten Schluchtstrecke zwischen Alpila und dem Kegelhals, die stark eingeschnitten ist. Durch die im Gerinne verkeilten Steinblöcke haben sich natürliche Engstellen gebildet, die in Kombination mit Schwemmholz die Gefahr für einen Murgang erhöhen.

Um das Sicherheitsdefizit zu beseitigen und künftige Rufeereignisse schadlos zu bewältigen, müssen die Sammleranlagen optimiert werden. Das Ingenieurbüro Sprenger und Steiner hat ein entsprechendes Massnahmenpaket erarbeitet. Es beinhaltet unter anderem eine Verbesserung der Abflusshydraulik, eine Vergrösserung des Volumens der Sammleranlagen, Dammabdichtungen sowie den Neubau eines Auslaufbauwerks als Notüberlauf.

Die notwendigen temporären Rodungen im Sammlerareal werden nach dem Bau wieder aufgeforstet. An der heutigen Wegführung und Umgebung sind keine Veränderungen erforderlich. Allerdings wird der Vitaparcours im Zuge der Sammlersanierung neu über eine Brücke über das Auslaufbauwerk des Kiessammlers geführt.

Die Kosten für die Sanierungsarbeiten werden vollumfänglich vom Land Liechtenstein getragen.

Ausbau des Fuss- und Radwegs «Im alten Riet»

Sowohl im Fuss- und Radwegkonzept der Gemeinde Schaan von 2020/21 als auch im landesweiten Radroutenkonzept des Amts für Bau und Infrastruktur aus dem Jahr 2014 ist «Im alten Riet» eine Verbindung von der Werkhofstrasse bis zur Tennishalle vorgesehen.

Die Gemeinde Schaan möchte das fehlende Teilstück des Fuss- und Radwegs nun erstellen – und zwar in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Gasversorgung, die den Ausbau ihres Fernwärmenetzes vorantreibt. Ziel ist es, den Weg auf drei Meter zu verbreitern.

Das Land Liechtenstein hat der Gemeinde Schaan bereits für eine Subventionierung zugesagt. Auch wurde das Projekt von der Bauverwaltung beim Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein angemeldet.

Der Gemeinderat genehmigt den Neubau des Fuss- und Radwegs und bewilligt den hierfür notwendigen Kredit in Höhe von CHF 750'000. Damit kann das Projekt vom Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein behandelt werden.

Tag der offenen Tür: Jugendherberge Schaan-Vaduz

Am Samstag, 4. September, lädt die neue Jugendherberge Schaan-Vaduz von 11 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür. Eine ideale Gelegenheit für die Bevölkerung, sich selbst ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Schaan, 2. September 2021

Daniel Hilti